

Die abl auf dem Wasser

Ein abl-Floss und ein Boot mit Bühne mit verschiedenen Performances im Luzerner Seebecken.

KULINARISCHE VIELEFALT

Viele verschiedene Food-Stände.



Die abl als Teil des Lichtfests Luzern 2024.

Fest

DIE ABL AN DER FASNACHT

Ein abl-Fasnachtswagen an der Luzerner Fasnacht.

GRILL PARTY

Die abl soll eine riesige Grillparty für alle Mitglieder veranstalten.

Familienfest

Ein tolles Familienfest mit einem Konzert auch für Kinder.

Stahlbergen Konzert

Ein Stahlberger Konzert mit Setlist:

- Rägebogesiedlig
- Schäbikon
- Du verwachsch wieder nume i dinere Wonig
- Gwaltbereiti Alti
- Begegniszone
- Wanderwätter
- Klimawandel

Festival

Ein Festival mit diversen Anlässen, nicht nur Musik. Es ist verteilt über die ganze Stadt. Zutritt mit einem «abl-Pass».

Publikation

Mieter-Porträt

Eine Publikation mit verschiedenen Porträts von abl-Mieterinnen und -Mieterinnen mit Fotos der Wohnung und Quiz, wer wo wohnt.

Gemeinsame Nutzung der öffentlichen Räume

Kurse, wie man friedlich den gemeinsamen Veloraum oder die Waschküche nutzen kann.

LUFTBALLONFAHRTEN

Luftballonfahrten für abl-Mitglieder.

Nachbarschaft

WOHNRAUM FÜR 100 FLÜCHTLINGS-FAMILIEN

Die prekäre Wohnsituation von Flüchtlingen in den Auffanglagern z. B. auf den griechischen Inseln ist bekannt. Die abl unterstützt ein Projekt, damit 100 Flüchtlingsfamilien eine menschenwürdige Wohnsituation bekommen.

ICH WÜNSCHE DEN MIR WELT FRIEDEN.

WORKSHOPS IN DEN SIEDLUNGEN

Zur Förderung nachbarschaftlichen Wohnens. Damit sich interessierte Siedlungsbewohnende kennen lernen können und eine Basis für gemeinschaftliche Projekte gelegt werden kann.

Engels-Chor

Ein Chor für alle Mieterinnen und Mieter? Oder was könnte in Ihrer abl-Nachbarschaft stattfinden?

KINDER-MALPROJEKT

Kinder in den Siedlungen malen gemeinsam ein grosses Bild.

IN DIESER AUSGABE

Die Jubiläumsideen der abl-Mitglieder, bis S. 5 ■ Ihre Meinung zählt auch bei der Statutenrevision, S. 7 ■ Und ebenso bei den Anträgen zur GV, S. 12 ■ Wohnungsmarkt mit 14 Objekten, S. 14

EIN ATELIERHAUS, WELTFRIEDEN UND DIE ZUKUNFT DER TOILETTE

Das Jubiläumsprojekt 100 Jahre abl geht in eine nächste Phase. Im Frühsommer werden die Mitglieder zu einem digitalen Treffen eingeladen. Interessierte können sich ab sofort anmelden.

Rund 70 Ideen unterschiedlichster Art sind von unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaf tern per Postkarte oder online eingetroffen. Diese erfreuliche Vielfalt bilden wir hier in zusammengefasster Form ab. Tauchen Sie ein, lassen Sie sich inspirieren, ergänzen Sie Ihre eigene Vorstellung auf der Ideenplattform und bringen Sie mit uns das Projekt voran.

Gemeinsam weiterentwickeln

Die gesammelten Ideen werden im Verlauf des Frühlings geordnet, zusammengefasst und verdichtet. Diese «eingedampfte» Version diskutieren wir an einem Online-Treffen mit allen Interessierten. Sind meine Ideen abgebildet? Braucht es Präzisierungen? Was kann zusammengefasst werden? Wie ausgewogen sind die Ideen? Was fehlt für ein 100-Jahr-Jubiläum? Ziel ist, die gesammelten Ideen zu hinterfragen und weiterzuentwickeln oder neue Ideen einzubringen.

Jetzt anmelden zum Online-Treffen

Ob unser Jubiläum zum Weltfrieden beitragen wird, hunderte von neuen Bäumen in der Stadt wachsen lässt oder unsere Siedlungen in grosse und kleine Festival-Hochburgen verwandelt – sicher will die abl zeigen, was die Genossenschaftsidee ermöglicht: preisgünstigen Wohnraum, eine bereichernde Nachbarschaft und ganz viel Lebensfreude. Wir freuen uns, wenn Sie sich beim Jubiläumsnewsletter anmelden unter abl.ch/100. So bleiben Sie stets auf dem Laufenden und werden direkt zur Diskussion eingeladen.

Übrigens: Wir haben die Eingabefrist verlängert. Jubiläums-Wünsche sind weiterhin willkommen auf unserer Ideenplattform abl.ch/100 oder per Postkarte.

Benno Zraggen

Genossenschaftskultur

Tag der offenen Siedlungen
Alle abl-Siedlungen können an einem Besichtigungs-Tag von den Genossenschafterinnen und Genossenschaffern besucht werden. Toll wäre ein Shuttle-Bus. Jede Siedlung ist frei, wie sie sich vorstellen möchte!

Sommerfest
Ein grosses Sommerfest für alle Mitglieder, z. B. auf der Allmend oder in der Messehalle Luzern.

abl verkündet
Ich würde ein Happening planen, bei dem die verschiedenen abl-Siedlungen durch Strassenmalerei, Plakate, Zeichen oder Symbole miteinander verbunden werden. Folgt man dann den Zeichen, würde man zu allen verschiedenen Liegenschaften gelangen. Es könnte in Form einer «Linie» mit möglichst wenig Kreuzungen sein oder sternförmig ausgehend von der Zentrale Bundesstrasse 16, also dem Himmelrich. Diese Aktion sollte von den Bewohnerinnen der Häuser und abl-Mitgliedern gemeinsam ausgeführt werden.

Wir sind Künstler
Interessierte abl-Mitglieder gestalten mit dem Künstler-Duo QueenKong in diversen Treppenhäusern der abl-Siedlungen Wandbilder.

Stadtlauf
Die Genossenschafterinnen und Genossenschaffter rennen in einer eigenen Kategorie am Stadtlauf. Sie sind pro Siedlung mit eigenen Laufshirts ausgerüstet. Entweder alles gemütlich oder Siedlung gegen Siedlung und als einzelne Siedlung alle, die nicht Mieter sind.

abl-Flohmarkt
Die abl soll einen Flohmarkt veranstalten, bei dem die Mitglieder ihre Sachen, welche sie nicht mehr benötigen, verkaufen können.

Bessere Veloabstellmöglichkeiten
In allen Siedlungen genügend und gut gelegene und nutzbare, vor Wetter geschützte Veloabstellmöglichkeiten schaffen (u. a. auch im Himmelrich 2, wo die Abstellmöglichkeit zwar vorhanden, aber sehr unpraktisch und schlecht nutzbar ist).

Kinder bauen Häuser
Ein Kinderzelt, in welchem Wohnungen oder Häuser von Kindern mit Lego, Kaplas oder grossen Kartons gebaut werden können.

Wanderausflug
Eine Gratisfahrt mit Treffen auf dem Pilatus und allgemein abl-Wanderungen in Stansstad.

KINDER ZIRKUS
Eine Kinderzirkusvorstellung mit abl-Kindern realisieren.

WOHNUNGSTAUSCH
Für alle Genossenschaftsmitglieder, die für kurze Zeit ein anderes Leben führen möchten – oder die noch in keiner abl-Wohnung leben und das gerne mal testen möchten: Der zweiwöchige Wohnungstausch.

LEIHEN STATT KAUFEN
System des einfachen, freiwilligen und kostenlosen Ausleihens von eigenem Werkzeug (z. B. Bohrmaschine), Haushaltsgegenständen (z. B. Raclette-Ofen, Teigwarenmaschine) und anderem pro Siedlungen oder Hausgemeinschaft einführen.

WERKSTATT FÜR ALLE
Eine für alle abl-Bewohnenden nutzbare, zentral gelegene Werkstatt in der Stadt einrichten, wo Kleinmöbel repariert oder aufgefrischt, Bastelarbeiten erledigt, Velos repariert oder gewaschen und vieles mehr gemacht werden kann.

WORKSHOPS
Workshops von abl-Mitgliedern für abl-Mitglieder. Zum Beispiel Kleider flicken, Ski- und Bike-Service usw.

Beschriftete Bänder/fahnen/Transparente
Aussagen von abl-Bewohnenden sammeln und aufdrucken lassen zum Thema: Was gefällt ihnen am abl-Wohnen? Was weniger? Welche Vorteile sehen sie am genossenschaftlichen Leben? Diese Transparente in den Siedlungen gut sichtbar anbringen.

Das Feuer brennt schon 100 Jahre
Einen Fackellauf wie bei der Olympiade. Das Feuer wird aus allen Siedlungen, welche der abl gehören, weitergereicht und am Schluss ins Himmelrich oder zu einem Festplatz gebracht. In jeder Siedlung wechselt der Fackelläufer oder die Fackelläuferin.

TROCKENSTEINMAUERN BAUEN
Für die 100 Jahre der abl wünsche ich mir etwas Schönes, Nachhaltiges, Sinnstiftendes, das mit und für die Genossenschaffter*innen gebaut wird. An vielen Orten in der Schweiz werden Trockensteinmauern von Freiwilligen gebaut. Die abl könnte den Aussenraum ausgewählter Siedlungen mit solchen Mauern bereichern. Und so einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität leisten.

INTRANET
Dort kann man einen Wohnungstausch anbieten. Man kann um Mithilfe fragen und eigene Kompetenzen anbieten. Man kann den Sonnenschirm verschenken oder ums Pflanzengießen in den Ferien bitten, oder man kann einen Ratschlag einholen im Umgang mit den heiklen WC-Bodenplatten (wie macht ihr das?). Man kann sich dort als Hütegrossi anbieten. Eine Meditationsgruppe gründen mit Nachbarn (die man nie sieht, weil alle Lift fahren) oder fragen, ob man mit jemandem das Zeitungsabo teilen darf. Man kann dort nach Mitspieler*innen für eine Jassgruppe suchen oder einen monatlichen Teenachmittag bei sich zu Hause initiieren, man kann fragen, ob sich jemand am neuen E-Bike beteiligen möchte, das oft ungebraucht im Veloraum steht – oder ob man monatlich zusammen kochen könnte und neue Gerichte ausprobieren. Es findet sich bestimmt jemand (Informationskiosk, Praktikant*in), der/die bereit ist, dieses Intranet zu bewirtschaften.

GRETTSPIEL
Gemeinsam spielerisch Siedlungen bauen, das Zusammenleben organisieren, genossenschaftlich politisieren und, und... Und auf diese Weise einige Anekdoten und Wissenswertes aus der Geschichte erfahren.

Oral History Projekt
Die Erinnerungen von Bewohner*innen – Jung und Alt – zum Wohnen in der abl werden gesammelt. Was zum 100-Jahr-Jubiläum bereits tiefe Einblicke gewährt, bildet auch in Zukunft eine spannende Quelle zum einstigen (Zusammen-)Leben.

PODCAST
Geschichten vom Zusammenleben, von historischen Momenten, von jüngeren und älteren Bewohnerinnen und Bewohnern, aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden?

WIE HAT SICH DIE ABL VERÄNDERT?
Welche Anlässe gab es? Wie wurde kommuniziert? Historische Zeitungsberichte und alte Logos.

abl rüstet sich für die Zukunft

Verschiedene Ideen:
– 100 junge Bäume auf den Flächen der abl
– Im 2024 sind die Flächen der abl frei von invasiven Neophyten
– Auf den abl-Grundstücken/
– Gebäuden hat es im 2024 100 Nistkästen für diverse Vogelarten
– Im 2024 werden 2024 Blumen/
– Wildstauden für die BewohnerInnen abgegeben für die individuellen Balkonaufwertungen
– Im Jahr 2024 gibt es 12 Tipps für die abl-BewohnerInnen wie sie sich für attraktivere Freiräume persönlich einsetzen können
– Im 2024 werden 100 Massnahmen zugunsten einer erhöhten Biodiversitätsqualität auf den abl-Flächen umgesetzt
– Im 2024 existieren 100m² Flachdach mit Orchideen
– Ab 2024 wird für 10 Jahre pro Geburt ein Geburtsbaum auf den Liegenschaften gepflanzt

Was wünschst du dir?

100 Jahre abl

Andere

abl-Grüppellturnier
Die abl führt ein Plausch-Fussballturnier durch.

WANDERAUSFLÜGE
Die abl organisiert einen Wanderausflug oder stellt Tickets, für zum Beispiel die Rigi oder den Pilatus, vergünstigt zur Verfügung.

SPORTLICHE FÖRDERUNG
Die abl soll im Jahre 2024 allen Genossenschaffern das Startgeld für den Stadtlauf Luzern und den Luzerner Marathon zahlen.

Gratulation
Ich wünsche mir, dass Alle Bürger Luzerns der Allgemeinen Bau-genossenschaft Luzern zum 100. Geburtstag herzlich gratulieren.

ÖV FÖRDERN
Die abl soll ab 2024 bei der SBB 3–5 übertragbare Tageskarten (Flexi-Card) kaufen und diese den Genossenschaffern gratis oder preisgünstig zur Verfügung stellen.

abl-Gedenkmünze
Eine Gedenkmünze, welche die Mitglieder und Anhänger der abl für CHF 10 bis 20 kaufen können. Das Geld könnte für soziale Zwecke der abl verwendet werden.

WOHNRAUM FÜR OBDACHLOSE SCHAFFEN
Die abl engagiert sich im Jubiläumsjahr dafür, für 100 Obdachlose Wohnraum zu schaffen. Es ist bekannt, dass es für Randständige der beste Einstieg in ein wieder geregeltes Leben ist, eine sichere Wohnsituation zu bekommen («housing first»). Wie das Engagement genau aussehen kann, wäre zu eruieren. Vermutlich gibt es im Grossraum Luzern nicht 100 Obdachlose. Aber sicher auch einige! Für Basel geht eine Studie von ca. 100 Obdachlosen aus.

ABL-PARK
Ein Stadtpark mit vielen schönen Bäumen und Bänken. Jedes Jahr wird ein neuer Baum gepflanzt.

Charmante Wohnungen
Die abl soll mehr alte, charmante, nicht totalanierte, nicht gewinnorientierte, bezahlbare Wohnungen und Häuser haben.

SMARTE STRASSENBAUME
Strassenbäume spenden Schatten, kühlen die Luft und sorgen für geringere Hitze von Strassen- und Wegflächen. Sie wirken der Klimaerwärmung entgegen und müssen gezielt gefördert werden. Ein Hindernis dafür ist der grosse Aufwand für Bewässerung und Pflege. Doch hier zeichnet sich eine Lösung ab – die intelligente Baumgrube. Intelligente Baumgruben sind mit Sensoren bestückt, die über drahtlose Kommunikation melden, wenn der Baum Wasser braucht. Die Bewässerung kann gezielt geplant werden. Oder noch besser – das Bewässerungssystem wird eingebaut und durch die Sensoren vollautomatisch gesteuert. Meine Projektidee: Bis zum Jubiläum und darüber pflanzt die abl überall, wo es geht, Strassenbäume in intelligenten Baumgruben. Sie fördert damit aktiv die nachhaltige Gestaltung des Wohnraums und motiviert andere Bauträger, ihrem guten Beispiel nachzueifern.

Gemeinnützigkeit fürs Gewerbe
Räume für kleines, teils lautes Gewerbe werden in der Stadt immer knapper. Solche Betriebe werden oft verdrängt und müssen in die Agglomeration ausweichen. Zu einer lebendigen Stadt gehört aber eine Vielfalt von Wohnen und Arbeiten. Nach 100 Jahren ist es an der Zeit, dass sich die abl eine Strategie für gemeinnützige Gewerbeflächen zulegt und so dank Kostenmieten auch Kleinunternehmen und Selbstständigen eine Zukunft in der Stadt ermöglichen kann.

SIEDLUNG OHNE AUTOS
abl-Siedlungen sollen keine Autoeinstellhalle haben, nur einen Velokeller. Das bedeutet günstigere Baukosten und Mietzinsen.

Wohnraum für die Zukunft
Die abl plant und baut im Jahr 2021 Wohnungen, deren Konzept meiner Ansicht nach veraltet ist. Klassische Block-Wohnungen? Die abl-Zukunft sieht anders aus: Möblierte Wohnungen für digitale Nomaden; Tiny Houses als moderne Formen von Schrebergärten; begrünte Hochhäuser und emissionsfreie Siedlungen; ... Das Wohnen in der abl-Zukunft ist so vielfältig und wandelbar, wie ihre Mitglieder es sind. Deshalb soll das Ziel für die nächsten 100 Jahre der abl sein: Jedes Jahr wird mind. 0.5% der Wohnungsangebote der abl in eine moderne Wohnform überführt. Beim 200. Jahrestag der abl sind mind. 50% des abl-Portfolios für eine Generation gebaut, die auch darin leben möchten.

SOLARENERGIE
Auf allen abl-Dächern sollen Solarzellen installiert werden.

ABL-HOCHHAUS
Die abl soll ein Hochhaus bauen. Dieses soll Vorzeigecharakter haben punkto Architektur, Energieversorgung und Zusammenleben der Hausbewohnerinnen und -bewohner.

Bäume gegen Lärm & Abgase
Mit Einverständnis der Stadt bzw. des Kantons entlang des sehr lärmgeplagten und abgasbelasteten Strassenabschnitts Bundesstrasse 22–28 (siehe geo.lu.ch – Strassenlärm) einige Parkplätze aufheben und Bäume pflanzen lassen – oder noch besser Tempo-30-Zone einführen lassen (was natürlich nie geschehen wird).

SINGLE-WOHNUNGEN
Bei Neubauten mehr Rücksichtnahme auf Singles, welche nur eine 1- bis 2.5-Zimmer-Wohnung benötigen.

Zukunftswerkstatt

125 Hochstamm-Bäume statt 1250 m² Asphalt für 12500 Genossenschaffter*innen
Ich wünsche mir, dass die abl anlässlich des Jubiläums nach vorne schaut und in die Klimafreundlichkeit ihrer Siedlungen investiert: Pro 10 Genossenschaffter*innen je 1m² Asphalt aufreissen und pro 100 Genossenschaffter*innen je einen einheimischen, grosskronigen Hochstammbaum pflanzen, der sich die nächsten 100 Jahre entfalten und entwickeln kann, wie es die abl die letzten 100 Jahre getan hat. Das Aufreissen und Pflanzen könnte gar im Rahmen von Siedlungsanlässen mit Apéro geschehen.

Sozialwohnungen und Ateliers
Wohnungen für Geflüchtete und alte Industrieräume als Ateliers (unrenoviert und günstig).

Vergünstigte Mietzinsen
Vergünstigte Mietzinsen für IV- und AHV-Rentner mit tiefer Rente.

GESTALTUNG DER INNENHÖFE UND HÄUSER
Gute Sonnenstoren, Vordächer, grosse Laubbäume, Innenhöfe mit Brunnen und kühlem Garten.

ATELIERHAUS FÜR KUNST & KULTUR

Kunstschaffende sollen nicht weiter in die Agglomeration verdrängt werden – und für Zwischennutzungen ständig umziehen müssen (das ist ok für Hochschulabsolvierende in den ersten Berufsjahren). Kunstschaffende sollen Platz haben in der Stadt. Die Ateliers sollten günstig sein, weil diese Kosten zusätzlich zur Wohnungsmiete anfallen und Kunstschaffende oft nur von kleinen Teilzeitstellen leben. Ein Atelierhaus würde das Quartier beleben und weit darüber hinaus ausstrahlen. Die Künstler*innen könnten ebenerdig einen kleinen Galerieraum betreiben (Produzentengalerie) oder Workshops anbieten können und z. B. einen Werkstattraum miteinander teilen. Das wäre ein grosser Gewinn für die Stadt Luzern und Kunstschaffende wären weniger gezwungen, abzuwandern in andere Städte – verbunden mit Wissensverlust. Allenfalls könnten auch die Reparaturwerkstatt (Albert Koehlin) und gewerbliche Malateliers hier andocken (www.bollag-areal.ch).

ZUKUNFT DER TOILETTE

In Zukunft sollte man die Bäder in zwei Räume unterteilen: Den einen mit WC und Lavabo, den anderen mit Dusche. Wenn möglich mit Fenster.

Ausstellung

Rundgang durch alle abl-Siedlungen
Eine geführte Tour durch die abl-Siedlungen mit historischen Informationen zur Bauzeit und Waschküchen-Horror-Geschichten?

Wege und Plätze der abl werden klimafreundlich
Die Hitze in den Städten nimmt stetig zu. Schuld daran ist der Klimawandel. Doch die abl kann mit baulichen Massnahmen dem Temperaturanstieg entgegenwirken. Wasserdurchlässige Beläge aus Beton für Wege und Plätze sind die Lösung. Sie sind ökologisch und bestehen zu 100% aus natürlichen Rohstoffen. Sie leiten ökologisch sinnvoll das Regenwasser direkt in den Boden und unterstützen so den natürlichen Kreislauf. Wasserdurchlässige Flächen heizen sich an sonnigen Tagen weniger auf. Durch die Verdunstung des Bodenwassers sorgen sie für lokale Abkühlung. Die durchschrittenen Phasen sorgen zudem für eine natürliche Reinigung des Wassers. Meine Projektidee: Bis zum Jubiläum und darüber hinaus gestaltet die abl alle bestehenden und neuen Flächen im Aussenbereich ihrer Liegenschaften ökologisch. Überall, wo reine Grünflächen nicht möglich sind, werden sickerfähige Beläge eingebaut. Auf diese Weise leistet die abl einen aktiven Beitrag für mehr klimafreundlichen Wohnraum in der Stadt.



Editorial

WOHIN SOLL DIE REISE GEHEN?

Das Jahr 2024, in dem die abl ihren 100. Geburtstag feiert, ist ein Schaltjahr und beginnt am 1. Januar ganz ordentlich an einem Montag. Bedeutsame Wahlen in Russland, in der Europäischen Union und in den USA sind geplant. Im Sommer sollen die Fussball-Europa-meisterschaft in Deutschland und die Olympischen Sommerspiele in Paris über die Bühne gehen.

Die Weltbevölkerung dürfte 2024 auf acht Milliarden Menschen angewachsen sein. Und das verhältnismässig kleine «Universum abl»? Wie viele Mitglieder sowie Mieterinnen und Mieter wird es zählen? Ginge es im Tempo der letzten Jahre weiter, wären es geschätzte 15'000 Mitglieder. Aber will unsere beliebte Genossenschaft tatsächlich «einfach» weiterwachsen, noch mehr Siedlungen bauen und in weitere Gemeinden expandieren, weil es in Luzern und Umgebung dereinst kein Bauland mehr gibt?

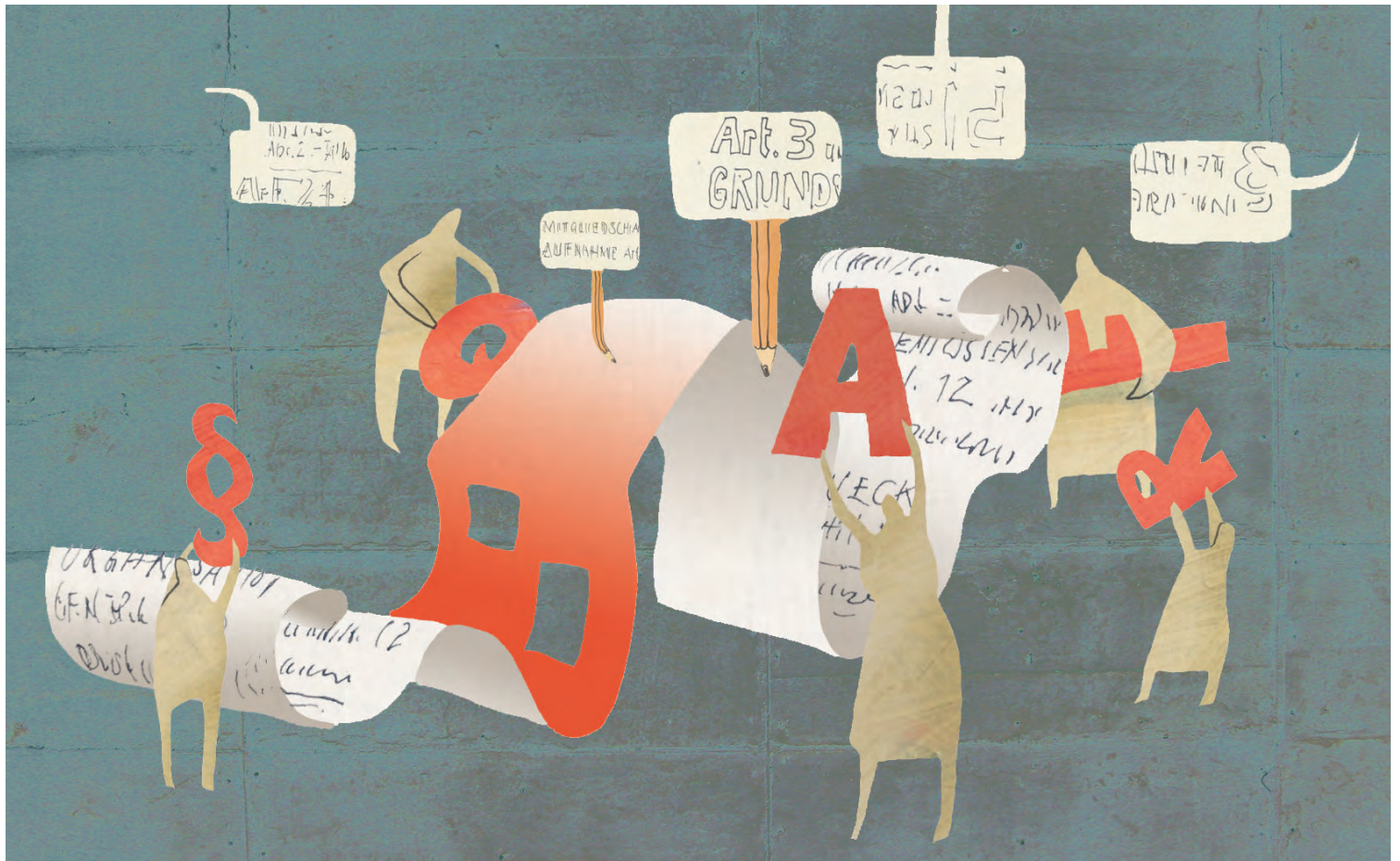
Auf diese und andere Fragen braucht es Antworten. Wie der Fahrplan der abl in den nächsten Jahren gestaltet und entsprechende Beschlüsse umgesetzt werden, hängt auch von der unlängst eingeleiteten Gesamtrevision der Statuten ab. Und damit von Ihnen, geschätzte Genosschafterinnen und Genosschafter. Die nächsten Wochen, Monate und Jahre bieten viele Gelegenheiten, sich einzubringen, zu diskutieren, Antworten zu finden und letztlich zu entscheiden. Interessiert, Ihre Meinung kundzutun und mitzudiskutieren? Melden Sie sich fürs Erste für den Newsletter «Projekt Gesamtrevision Statuten» an, siehe S. 9.

Zurück zu «100 Jahre abl». Erinnern Sie sich an den 90. Geburtstag? An den «Raumwandler» an der Luga, in dem das Raumgefühl arg strapaziert wurde, so dass kaum jemand mehr wusste, wo oben und unten ist? Nicht nur, weil das Jahr 2024 mit 366 Tagen länger ist, dürfte es ein spezielles werden: Zwar ohne Raumwandler, aber mit reichlich Wandel – verknüpft mit viel Vorfreude. Oder wie geht es Ihnen, wenn Sie die Ideenvielfalt auf den vorangehenden Seiten lesen, die für das kommende Jubiläum zu uns gelangten?

Benno Zraggen, Leiter Kommunikation abl

Zum Titelbild: Ideen für das 100-Jahr-Jubiläum der abl auf einen Blick. *Bildmontage Titelseite und anschliessender Bogen Sina Mathiuet; Foto diese Seite Stefano Schröter*





Mehr als ein Jonglieren mit Paragraphen und Artikeln: Auch die Grundsätze der abl sind Teil der Statutenrevision.

Gesamtrevision Statuten

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Das Projekt «Gesamtrevision Statuten» überprüft die Grundlagen der abl und hinterfragt den Kurs der Genossenschaft kritisch. Ende 2020 gestartet, nimmt das Projekt nun Fahrt auf. Im Frühling sind die abl-Mitglieder eingeladen, sich am Mitwirkungsprozess zu beteiligen.

In ihren Statuten hält die abl unter anderem Zweck, Grundsätze sowie finanzielle und organisatorische Bestimmungen zur Genossenschaft fest. Im Interview erklärt die abl-Präsidentin Marlise Egger Andermatt, weshalb diese Bestimmungen reif für eine Überarbeitung sind und wo sich abl-Mitglieder speziell einbringen können.

Marlise Egger Andermatt, die abl wird bald 100-jährig und ist erfolgreich unterwegs. Warum ist eine Gesamtrevision der Statuten nötig?

Der Erfolg motiviert, die abl auf solidem Fundament weiterzuentwickeln, Neues zu wagen und zu denken. Die Statuten sind unser Instrument dafür – sie sollen die Zukunftsgestaltung ermöglichen. Bis jetzt haben wir die Statuten immer wieder den aktuellen Gegebenheiten angepasst, im letzten Jahr hat die Generalver-

sammlung im Zusammenhang mit den Kooperationen, in denen wir vermehrt arbeiten, eine Teilrevision gutgeheissen. Nun möchten wir die Statuten ganzheitlich überprüfen, notwendige Aktualisierungen vornehmen, aber auch grundsätzliche Schlüsselthemen zur Diskussion stellen. Beim Mitwirkungsprozess (siehe Box S. 9) laden wir die Mitglieder ein, sich dazu zu äussern.

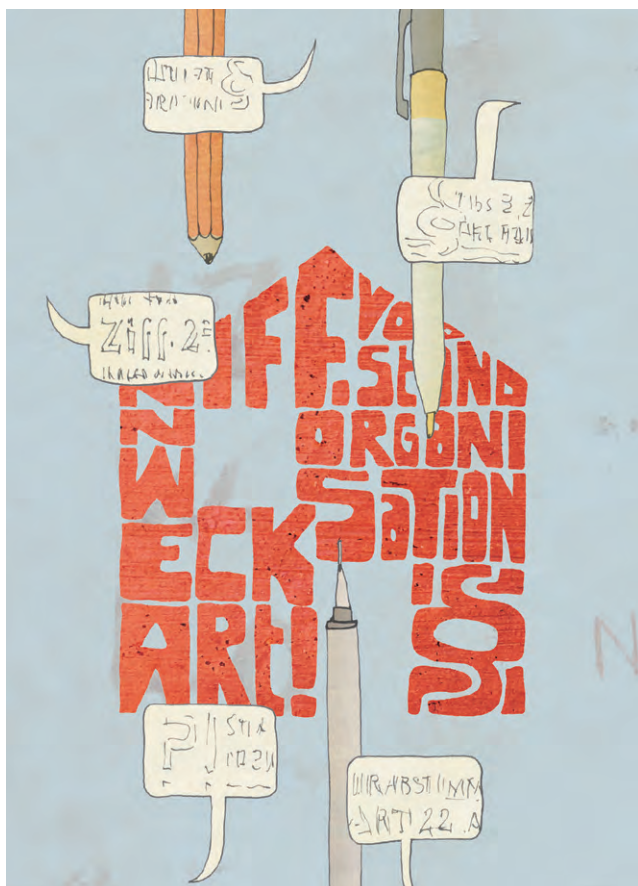
Ist die Kostenmiete auch Thema der Statutenrevision?

Die Kostenmiete ist ein sehr wichtiges Thema, dem wir in diesem Jahr besondere Beachtung schenken, aber in einem separaten Projekt. Auf Ebene der Statutenrevision wird die Kostenmiete im Grundsatz verankert. Der Vorstand hat im Zusammenhang mit einem Antrag an der letzten Generalversammlung in Aussicht gestellt, dieses Thema in einen partizipativen Prozess zur Diskussion zu stellen. Weil es sich um ein sehr komplexes

Thema handelt, wird dies mehrstufig erfolgen – einerseits in einer Expertenrunde, andererseits an einem Workshop für interessierte Mitglieder, die mit der Materie vertraut sind. Diese Mitwirkung ist noch vor der Hauptkonferenz zur Statutenrevision geplant.

Statuten sind ein eher «trockenes», technisches Thema, wie müssen wir uns die Revision vorstellen?

Betrachtet man dies auf der Ebene der einzelnen Artikel, mag das durchaus stimmen. Aber im Zweckartikel unserer Statuten und auch in vielen anderen steckt Grundsätzliches und damit auch (Zünd-)Stoff für Dis-



kussionen. Die Revision beinhaltet zwei Teile: Zum einen hat der Vorstand Schlüsselthemen bestimmt, die er in einer Grossgruppenkonferenz zur Diskussion stellt. Es handelt sich um übergeordnete Themen oder Grundsätze, die wir als Thesen in den Prozess einbringen werden. Die aus der Diskussion resultierenden Empfehlungen der teilnehmenden Mitglieder werden in die Statutenrevision einfließen oder auf anderer Ebene weiterbearbeitet. Es kann sein, dass nicht alle Inputs auf der «Flughöhe» der Statuten abgehandelt werden können.

Gut beraten beim Mitwirkungsprozess mit «frischer wind»

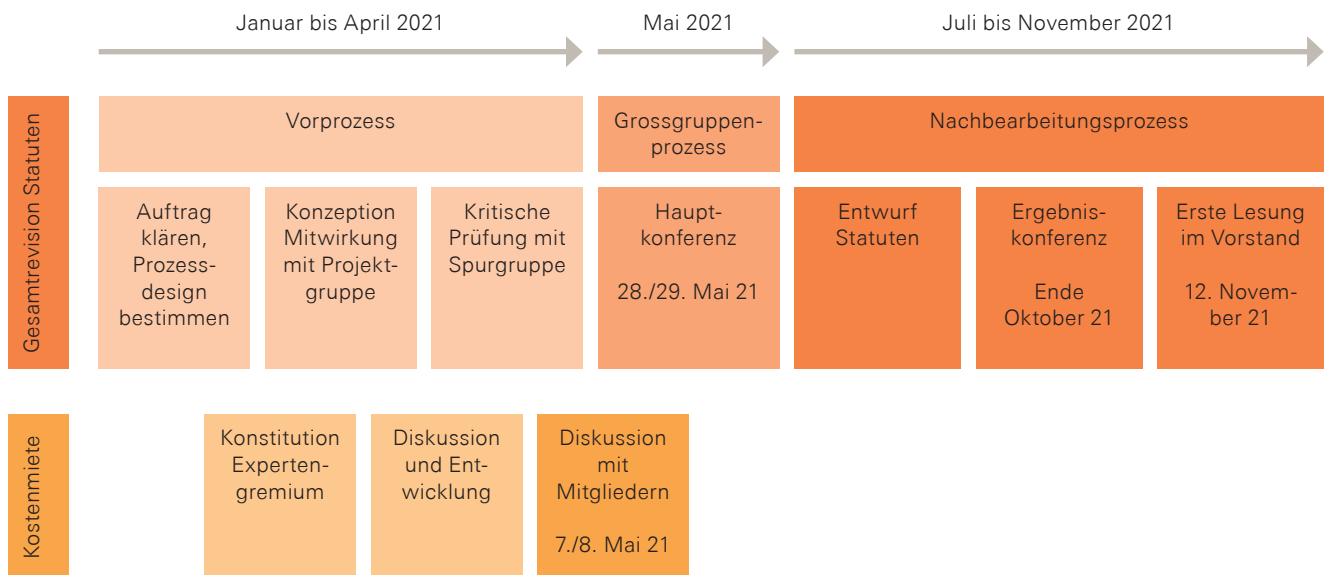
Das Beratungsunternehmen für Organisationsentwicklungen «frischer wind AG» begleitet seit 2000 partizipative Entwicklungs- und Klärungsprozesse im Grossgruppenformat. In den rund 20 Jahren begleitete das inzwischen vierköpfige Team mehr als tausend partizipative Prozesse in der Wirtschaft, in der Verwaltung, im öffentlichen sowie im Non-Profit-Bereich. frischer wind ist spezialisiert auf die Gestaltung von partizipativen Entwicklungs- und Klärungsprozessen, möglichst unter Beteiligung aller betroffenen Gruppen. Die Grossgruppen-Konferenzen als Herzstück dieser Prozesse ermöglichen es einer Organisation, gemeinsam, gleichzeitig und im selben Raum Lösungen zu entwickeln, die von allen verstanden und mitgetragen werden. frischer wind wurde beauftragt, die Mitwirkung zum Projekt «Gesamtrevision Statuten» zu begleiten und durchzuführen. Weitere Informationen zur Arbeitsweise und zur Mitwirkungsphilosophie finden Sie hier: www.frischerwind.com.bz

Und Teil zwei?

Parallel zum Mitwirkungsprozess läuft die sogenannte ordentliche Statutenrevision. Wir analysieren, welche Artikel nicht mehr der Praxis entsprechen, welche organisatorischen Änderungen nachzuführen sind – zum Beispiel die Bezeichnung «Fachausschuss» statt «Kommission» – wo in der Anwendung Probleme auftreten, welche Formulierungen nicht mehr zeitgemäss sind. Es geht um inhaltliche, betriebliche und juristische Fragen, aber auch um sprachliche Anpassungen. Um diese Themensammlung zu vervollständigen, werden derzeit unsere Mitarbeitenden aus allen Bereichen befragt. Am Ende werden aber beide Prozesse im Entwurf der neuen Statuten zusammenkommen. Der juristische Blick auf das Ganze begleitet das Projekt von A bis Z.

Die Mitwirkung sieht eine sogenannte Spurgruppe vor, welche vor der Grossgruppenkonferenz eingesetzt wird. Wer gehört ihr an?

Die Spurgruppe soll ein «Mini-abl-Universum» sein, ein möglichst repräsentativer Querschnitt unserer Genossenschaft. Mitglieder aus unterschiedlichen Interessen- und Anspruchsgruppen, Altersgruppen, Wohn- und Lebenssituationen werden von uns direkt gesucht – und zwar sowohl unter den Mieterinnen und Mietern als auch unter den Mitgliedern ohne Wohnung bei der abl.



Die wichtigsten Eckpunkte beim Mitwirkungsprozess von Kostenmiete und Gesamtrevision Statuten.

Verschiedene Interessen, Ansichten und Meinungen aus der Basis der Genossenschaft kommen so zusammen. Aufgabe der Spurguppe ist in erster Linie, die Vorbereitung der Grossgruppenveranstaltung zu unterstützen, um auch hier eine gute Durchmischung zu erreichen. An den zwei Terminen mit der Spurguppe vor der breiten Mitwirkung können zudem Ideen, Themen und der Prozess im Vorfeld kritisch gespiegelt werden.

Zurück zu den Grossgruppenkonferenzen: Wie laufen diese ab?

Hinsichtlich der aktuellen Pandemie-Lage ist die Hoffnung, diese physisch durchzuführen, schon sehr früh geschwunden. Wir haben uns deshalb entschieden, die erste Konferenz, die Ende Mai stattfinden wird, digital durchzuführen. Mit dem Beratungsunternehmen «frischer wind» (siehe Spalte links), haben wir einen externen Partner beauftragt, der auf Mitwirkungsprozesse für Grossgruppen spezialisiert ist und Erfahrung mit der digitalen Umsetzung hat. Digital ist erstaunlich viel möglich mit Gruppenräumen, Pin-Wänden, Umfragen oder Diskussionsgefässen.

Gibt es auch für Menschen ohne Internetzugang die Möglichkeit, sich zu beteiligen?

Wir prüfen, ob es einen Weg gibt. Ich könnte mir vorstellen, dass es mit einer Assistenz möglich sein könnte.

te. Eine ältere Person beispielsweise nimmt zusammen mit der Enkelin teil.

Zum Schluss: Was wünschen Sie sich als Projektleiterin vom Prozess?

Mein Wunsch ist es natürlich, dass sich möglichst viele Mitglieder an der Mitwirkung beteiligen: Alte, Junge, Frauen, Männer aus unterschiedlichen Lebenssituationen und sozialen und gesellschaftlichen Umfeldern. Eine bunt durchmischte Gruppe, welche die Vielfalt der abl zeigt. Viele Meinungen und Interessen aus der Basis sollen zusammenkommen, sodass Ende 2022 ganz viele Mitglieder mit Überzeugung «Ja» zu neuen abl-Statuten sagen können. Ich empfehle allen abl-Mitgliedern, jetzt den Newsletter zu abonnieren (siehe Box), um von Anfang an mit dabei zu sein.

Benno Zraggen, Illustrationen Tino Küng

Jetzt anmelden!

Interessiert, Ihre Meinung kundzutun und mitzudiskutieren? Melden Sie sich jetzt beim Newsletter für das Projekt Gesamtrevision Statuten an: www.abl.ch/statutenrevision. Sobald Neuigkeiten zum Projekt da sind, melden wir uns bei Ihnen.



Anpiff trotz Zeitlupe

Obermaihof 1 – Obwohl Corona in Sachen Mitwirkung zu Einschränkungen führt, laufen die Mitwirkungsprojekte in den Siedlungen weiter – wenn auch etwas langsamer als geplant. Der Fussballplatz in der Siedlung Obermaihof 1 wird im Frühsommer für Spiele aller Art bereit sein. *bz, Fotos lauperzemp, Roland Zemp*

IN DIE FERNE GESCHWEIFT UND BEI DER ABL GELANDET

Es zieht sie in die Welt hinaus. Und ebenso nach Malters, wo unsere neue Assistenz Mitglieder & Wohnen in musikalische Welten eintaucht.



In vier Monaten wäre Corinne Helfenstein-Zihlmann (*1990) um die Welt geflogen. Wegen Corona war aber nach der Hälfte «bereits» in Australien Schluss. Stattdessen landete sie bei der abl. Ein Glücksfall für beide Seiten. Seit Mitte September 2020 unterstützt sie als Assistenz den Bereich Mitglieder & Wohnen.

Nach der KV-Lehre auf dem Reisebüro und anschliessender Berufsmatura absolvierte sie den Bachelor Immobilien an der HSLU Wirtschaft. Bei der abl, sagt sie, habe sie ihre Traumstelle gefunden. Hier kann sie nach ihren Wertevorstellungen arbeiten und das sei ein sehr schönes Gefühl!

Wenn Corinne Helfenstein-Zihlmann nicht im Ausland ihren Horizont erweitert, lebt sie mit ihrem Mann in Malters. Dort verbringt sie gerne Zeit mit Familie und Freunden – und sie singt seit einigen Jahren im Projektchor Malters Sopran. Auch dieser transportiert sie mit seiner Stimmengewalt und der Musik des Orchesters in immer neue Welten.

Kim Schelbert, Foto Stefano Schröter

Familie oder Einzelhaushalt

Torte oder **Hummus**

Pasta oder Reis

Rosen oder **Tulpen**

Blau oder Rot

Feuer oder **Wasser**

Jura oder **Tessin**

Bleistift oder Füller

Links oder Rechts

Tee oder **Kaffee**

Ski oder Snowboard

Früher Vogel oder Nachtschwärmer

Fasnacht oder **Skiferien**

SRF be de Lüüt oder **Be de Lüüt**

Kopfwehtablette oder **Akupunktur**

Gold oder Silber

Meer oder Berge

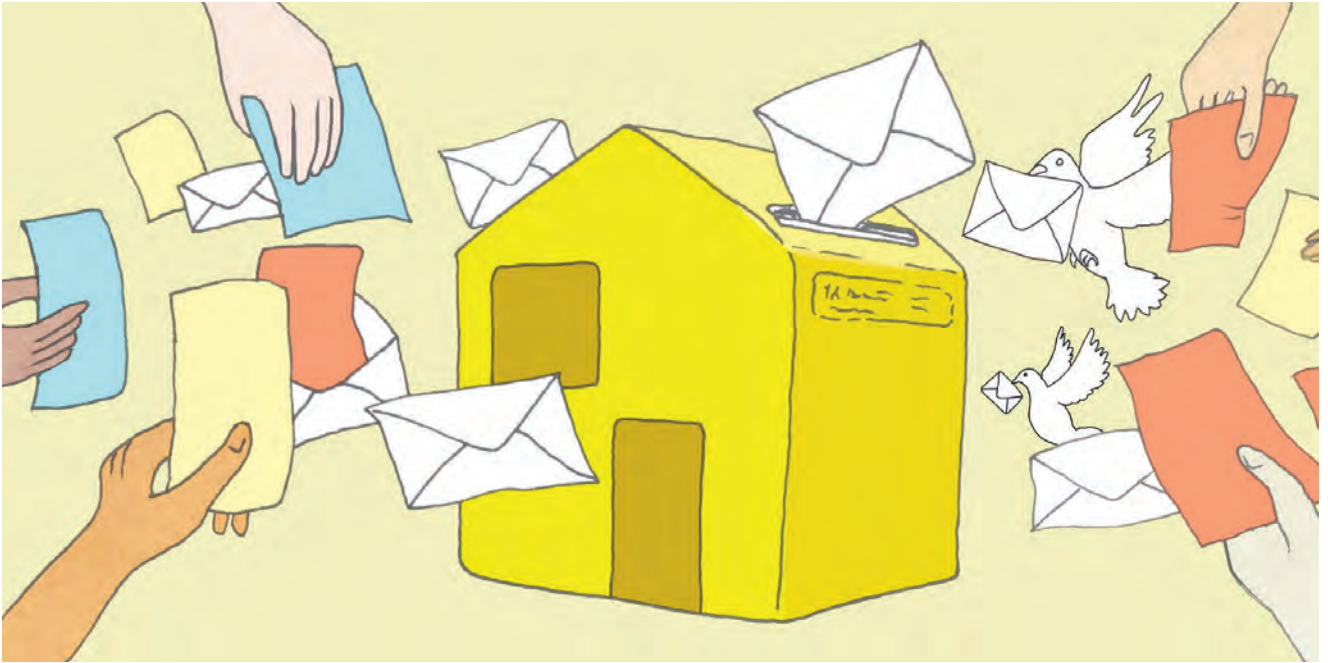
Bier oder **Wein**

Schatten oder **Sonne**

Chaos oder **Ordnung**

Kerzenlicht oder LED

Brust- oder **Kraulschwimmen**



ANTRAGSFRIST 97. GENERALVERSAMMLUNG DER ABL

Vorstand – Die Abstimmungen und Wahlen zur Generalversammlung 2021 finden wegen Corona brieflich statt (magazin 01/2021). Anträge, die in der Zuständigkeit der Generalversammlung liegen (Artikel 24 a bis q der abl-Statuten), können bis 11. März 2021 (Poststempel) schriftlich zuhanden der Präsidentin, Marlise Egger Andermatt, eingereicht werden: m.egger_andermatt@abl.ch oder per Post mit dem Vermerk «Antrag Generalversammlung» an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern.

Termine im Überblick

Bis 11. März	Einreichen von Anträgen aus den Reihen der Mitglieder
Ab 22. April	Zustellung der GV-Unterlagen an die Mitglieder (Geschäftsbericht, Details zu Traktanden, Abstimmungsunterlagen)
22. April bis 13. Mai	Abstimmungszeitraum 97. Generalversammlung
17. Mai	Restversammlung

Neu: Geschäftsbericht 2020 digital erhalten

In eigener Sache – Aufgrund wachsender Nachfrage bieten wir unseren stimmberechtigten Mitgliedern neu an, anstelle des gedruckten Geschäftsberichts eine digitale PDF-Version zu erhalten. Möchten Sie auf digital umstellen? Dann wählen Sie diese Einstellung in Ihrem «meine.abl»-Bereich auf abl.ch. Falls Sie mit «meine.abl» noch nicht vertraut sind, erklären wir unter abl.ch/jahresberichte, wie Sie genau vorgehen müssen. Für die pünktliche Aufbereitung des Versands bitten wir Sie, die Änderung bis zum 28. März 2021 vorzunehmen. Volljährige Mitglieder, die nicht aktiv tätig werden, erhalten den Geschäftsbericht weiterhin in Printform. ks





DIE Kulturschachtel

Kulturhinweis

DIE KULTURSCHACHTEL BRINGT SONGS UND GESCHICHTEN HEIM

Kultur verschenken? Cool! Ein persönliches Video-Geschenk, das beglückt und gleichzeitig (Bühnen-)Künstlerinnen und Künstler unterstützt.

Bei «DIE Kulturschachtel» gibt es Musik und Literatur als Kurzfilm, angereichert mit persönlichen Wünschen und inszeniert von einer Moderatorin. Ein solches Kultur-Geschenk ist, je nach persönlicher Botschaft, witzig oder berührend und in jedem Fall originell. Ob Geburtstag, Ostern oder andere Anlässe: Dieses Jahr wird anders gefeiert als üblich – mit wenigen Personen statt im grossen Familien- oder Freundeskreis.

Stattdessen eine persönliche Videobotschaft

Was also tun, wenn man an Festen und Feiern nicht selbst dabei sein kann und trotzdem Freude und gute Stimmung verbreiten möchte? Oder wenn man der Chefin, dem Grossvater oder der Liebsten einfach so eine Freude machen und einen «Aufsteller» in die Stube oder das Büro schicken möchte? Auf Bestellung liefert «DIE Kulturschachtel» einen rund fünfminütigen Kurzfilm. Mit persönlichen Wünschen an die beschenkte Person und einem eingespielten Beitrag der Künstlerinnen und Künstler: Albin Brun, Isa Wiss & Patricia Draeger, Blind Butcher sowie weitere Musikerinnen spielen auf. Für witzige Worte sorgen Jens Nielsen, Martina Clavadetscher, das Frölein da Capo und andere Autoren. Die Beiträge wurden extra für «DIE Kultur-

schachtel» aufgenommen und durch die Moderatorin so verpackt, dass sie massgeschneidert zu den Beschenkten passen. Per Post wird der Download-Code für den persönlichen Kurzfilm auf einer schönen Karte an die Wunschadresse geliefert. Unterstützt werden mit der originellen Aktion (Bühnen-)Künstlerinnen und Künstler, die derzeit kaum Auftritte haben.

Das Geschenk kostet 90 Franken und kann hier bestellt werden: www.diekulturschachtel.ch

Catherine Huth, Bild zVg

Kulturschachteln gewinnen

Die abl verlost fünf Kulturschachteln nach Wahl. Schreiben Sie ein E-Mail oder eine Postkarte mit Ihrer Adresse und (wichtig!) Angabe Ihres Wunschkünstlers, Ihrer Wunschkünstlerin an kultur@abl.ch oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Einsendeschluss: 24. Februar 2021

Die Gewinnerin und Gewinner der letzten Verlosung: Aldo Casanova, Luzern; Simone Lachappell, Emmenbrücke; Rolf Notter, Luzern

Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Donnerstag, 18. Februar 2021, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Log-in benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

Per 1. April 2021

- 1 3-Zimmer-Wohnung – Stollberghalde 8, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 60 m²
monatlicher Mietzins CHF 559 plus CHF 180 NK, ohne Lift
- 2 3-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 10, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 58 m²
monatlicher Mietzins CHF 884 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 3 4-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 17, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 75 m²
monatlicher Mietzins CHF 903 plus CHF 170 NK, ohne Lift
neu sanierte Küche
- 4 4-Zimmer-Wohnung – Jungfrauweg 2, Luzern
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 91 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'319 plus CHF 180 NK, ohne Lift

Per 1. Mai 2021

- 5 2-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 28, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 44 m²
monatlicher Mietzins CHF 868 plus CHF 130 NK, ohne Lift
- 6 3-Zimmer-Wohnung – Spannortstrasse 8, Luzern
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m²
monatlicher Mietzins CHF 994 plus CHF 160 NK, inkl. Lift
Bezug früher möglich
- 7 3-Zimmer-Wohnung – Himmelrichstrasse 15, Luzern
5. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'072 plus CHF 210 NK, inkl. Lift
- 8 4-Zimmer-Wohnung – Kanonenstrasse 5, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 72 m²
monatlicher Mietzins CHF 610 plus CHF 200 NK, ohne Lift
- 9 4-Zimmer-Wohnung – Kanonenstrasse 5, Luzern
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 69 m²
monatlicher Mietzins CHF 733 plus CHF 210 NK, ohne Lift
- 10 4-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 29, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'188 plus CHF 160 NK, inkl. Lift

Per 1. Juni 2021

- 11 3-Zimmer-Wohnung – Bleicherstrasse 8, Luzern
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'020 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
- 12 3.5-Zimmer-Wohnung – Studhaldenhöhe 8, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 62 m²
monatlicher Mietzins CHF 958 plus CHF 150 NK, ohne Lift
- 13 4.5-Zimmer-Wohnung – Mittlerhusweg 16, Kriens
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 101 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'666 plus CHF 170 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle
- 14 4.5-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 29, Luzern
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 111 m²
monatlicher Mietzins CHF 2'540 plus CHF 190 NK, inkl. Lift
oberste Wohnung, mit Loggia, zusätzliche Nasszelle,
eigener Wasch- und Trocknerturm



WO IST IHR KRAFTORT?

Welchen Ort bezeichnen Sie als Ihren Kraftort in diesen turbulenten Zeiten? Wo erholen Sie sich, wo tanken Sie Energie, was spendet Ihnen Kraft, wo erfahren Sie Glück? Im abl-Geschäftsbericht 2020 zeigen wir entsprechende Orte. Teilen Sie uns Ihren Kraftort bis 20. Februar 2021 mit (kultur@abl.ch oder Postkarte an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern). Ihre Kraftorte inspirieren unsere Fotografin, das Titelbild des Geschäftsberichts entsprechend zu gestalten. *ks*

Schäden jederzeit online melden

Defektes Gerät, tropfender Wasserhahn, verstopfter Abfluss, Parkettschaden, Glasbruch oder klemmende Türe? Als Mieterin oder Mieter einer abl-Wohnung können Sie Schäden in Ihrer Wohnung auch online melden – jederzeit und bequem. Ein Online-Schadenformular ist auf der Webseite abl.ch unter dem Punkt «Mieterservice» aufgeschaltet oder per Direktlink unter www.abl.ch/schaden abrufbar. *bz*

Telefonservice Geschäftsstelle während der Fasnachtszeit

Am Schmutzigen Donnerstag, 11. Februar bedienen wir Sie gerne weiterhin telefonisch. Hingegen bleiben unsere Telefone am Güdismontag, 15. Februar unbeantwortet. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen trotz COVID rüdig schöne Fasnachtstage.

Agenda

MI 17.2.2021 (Ersatzdatum: 24.2.2021)	Wandern mit der abl – Winterwanderung mit Edith Muri – Bremgarten, 3½ Stunden, einfache Wanderung. Anmeldung an Edith via «wandern.mit.abl@gmail.com» oder 079 258 52 67.
Bis DO 11.3.2021	Frist Mitgliederanträge Generalversammlung 2021 Einreichen zuhänden Marlise Egger Andermatt, Präsidentin, E-Mail: m.egger_anderlatt@abl.ch oder «Antrag Generalversammlung», allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern.
MI 24.3.2021 14 Uhr Torbogen	Wandern mit der abl – Expedition auf den Schwendelberg mit Hansruedi Patchwork-Agglo zwischen Luzern, Kriens und Horw, 3 Stunden – zuerst flach, dann recht stotzig. Anmeldung an Hansruedi via «wandern.mit.abl@gmail.com» oder 041 420 27 46.
Ab DO 1.4.2021 Innenhof Himmelrich 3	Eröffnungsausstellung «drei Porträts» Fotografien zeigen den Entstehungsprozess der Eichenholz- Skulpturen des Kunst-und-Bau-Werks von René Odermatt.
DO 22.4 bis DO 13.5.2021	Abstimmungszeitraum Generalversammlung 2021 Schriftliche Abstimmung und Wahlen.
MO 17.5.2021	Restversammlung zur Generalversammlung 2021 Teilnahme nur für Mitglieder des abl-Vorstands, der Geschäfts- prüfungskommission und der Geschäftsleitung.

Familiäres

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter
sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Heggli Egon Alois, Brunnmattstrasse 22, Kriens im 86. Lebensjahr
Amstad Peter, Brunnmattstrasse 24, Kriens im 88. Lebensjahr
Schnurrenberger André, vormals Hirtenhofstr. 25b, im 88. Lebensjahr
Näf-Hofer Marlis, Studhaldenstrasse 29, im 89. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

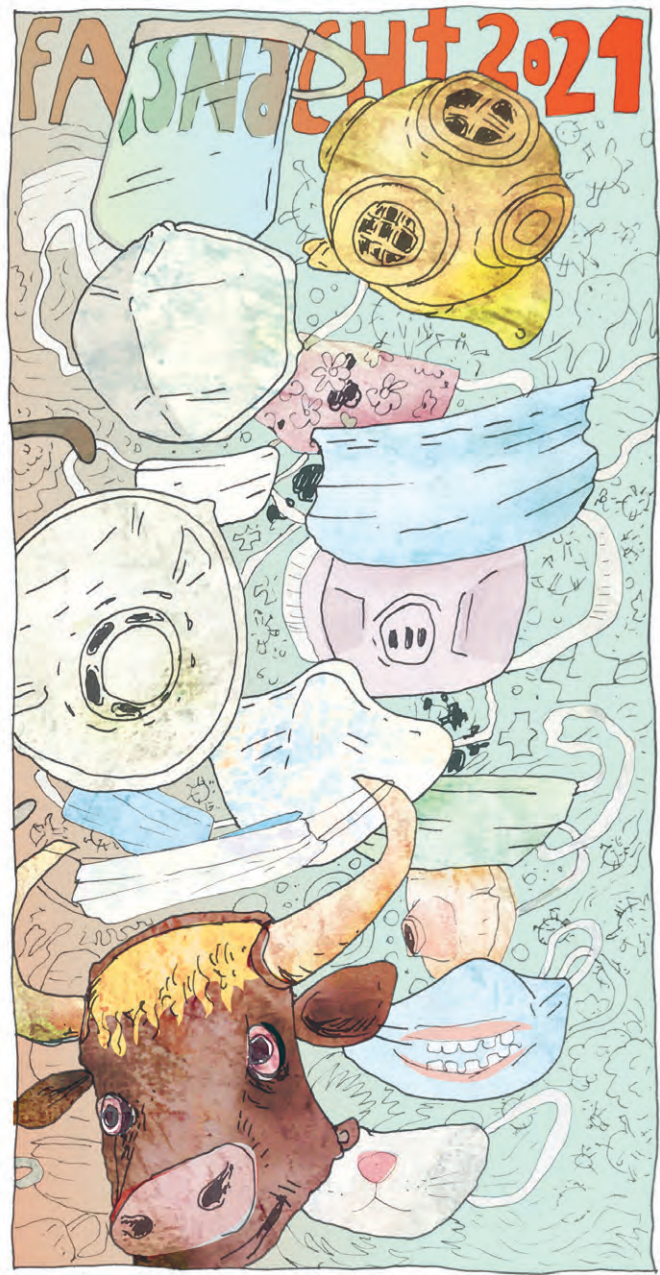
Depositenkasse

Verzinsung langfristige Anlagen	Laufzeit	Zinssatz
	2 Jahre	0.250 %
	3 Jahre	0.250 %
	4 Jahre	0.500 %
	5 Jahre	0.750 %
	6 Jahre	1.000 %
	7 Jahre	1.000 %
	8 Jahre	1.000 %

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.100 % verzinst.



MASKENWAHL



Ohne weitere Worte – ausser, dass sich durch den chinesischen Jahreswechsel doch noch ein Farbtupfer in den heurigen Februar gesellt ... *Illustration und Text Tino Küng*

abl[®] magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl
Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Kim Schelbert (ks), Benno Zraggen (bz)
Weitere Textbeiträge von
Catherine Huth

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Sozialberatung

sozialberatung@abl.ch
041 227 29 37

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Medien, Luzern

Auflage

7'500 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26. Februar 2021